Anaesthesist 2020 · 69:236–237

<https://doi.org/10.1007/s00101-020-00762-1>

© Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2020

W. Witte^{1,2} · B. Zwißler³¹ Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin, Notfallmedizin, Schmerztherapie und Transfusionsmedizin, Standort Johannesstift, Evangelisches Klinikum Bethel, Bielefeld, Deutschland² Institut für Geschichte der Medizin und Ethik in der Medizin, Charité – Universitätsmedizin Berlin, Berlin, Deutschland³ Klinik für Anaesthesiologie, LMU Klinikum der Universität München, München, Deutschland

Prof. Dr. Martin Zindler zum 100. Geburtstag

Mit Prof. Dr. Martin Zindler (▣ Abb. 1) feiert in diesem Monat eine der prägendsten Persönlichkeiten der deutschen Anästhesiologie ihren 100. Geburtstag.

Geboren am 28.04.1920 in Strausberg bei Berlin, fand Martin Zindler wie so mancher junge Mediziner seiner Generation, der eigentlich Chirurg werden wollte, seine Lebensaufgabe in der Anästhesie. Nach einer erfolgreichen Weiterbildung zum Anästhesisten bei Robert Dunnig Dripps in den USA erhielt er 1952 vom Chirurgen Ernst Derra an der damaligen Medizinischen Akademie Düsseldorf die Chance zum Aufbau einer professionellen anästhesiologischen Versorgung an dessen Klinik. Unvergessen ist sein anästhesiologischer Part bei der „Düsseldorfer Methode“ offener Herzoperationen in Oberflächenhypothermie (1955–1978). Zindler habilitierte sich 1958, 1962 erfolgte die Berufung auf ein Extraordinariat und 1966 auf ein Ordinariat für Anästhesiologie. Er ist zudem ein Pionier der experimentellen Anästhesiologie mit der deutschlandweit ersten Abteilung für experimentelle Anästhesiologie (1971).

Martin Zindler ist ein Mann der ersten Stunde. An der Gründung der Deutschen Gesellschaft für Anaesthesie im April 1953 war er führend beteiligt. Er trug auch maßgeblich dazu bei, das Berufsbild des Anästhesisten in der deutschen Medizin zu etablieren, das der Deutsche Ärztetag im September 1953 durch Einführung des Facharztes für Anästhesie gebahnt hatte. Die Weiter- und Fortbildung in der Anästhesiologie war Zindler – neben Klinik, Wissen-

schaft und Studentenunterricht – Zeit seines Lebens ein zentrales Anliegen.

Als Präsident unserer Fachgesellschaft (1957/1958) konnte er in den Verhandlungen bei der Bundesärztekammer eine bessere Bewertung der ärztlichen Anästhesieleistungen und zusätzlich – als absolutes Novum im deutschen Gebührenordnungssystem – die Einführung eines Zeitfaktors durchsetzen; entscheidende Schritte zur wirtschaftlichen Existenzsicherung und damit zur nachhaltigen Verbesserung der Zukunftsaussichten für Anästhesisten.

Als Federführender des wissenschaftlichen Komitees des 7. Weltkongresses für Anästhesiologie 1980 in Hamburg trug Martin Zindler entscheidend zur Stärkung des internationalen Renom-

Abb. 1 ▲ Prof. Dr. Martin Zindler

PD Dr. W. Witte ist 1. Sprecher des Arbeitskreises *Geschichte der Anästhesie* der DGAI. Prof. Dr. B. Zwißler ist Schriftleiter von *Der Anaesthesist*.

mees der deutschen Anästhesiologie in der wissenschaftlichen Welt bei.

Auch der Zeitschrift *Der Anaesthetist* war Martin Zindler von Anfang an verbunden. So veröffentlichte er in den Jahren 1954–1966 insgesamt 11 Manuskripte – mehr als in jeder anderen Fachzeitschrift der damaligen Zeit. Acht Mal firmierte er dabei als Erst- bzw. Seniorautor. Im Fokus standen hierbei Artikel rund um den Schwerpunkt seines klinischen und wissenschaftlichen Wirkens, die Kardioanästhesie. So berichtete Martin Zindler beispielsweise bereits 1954 über die Effekte einer Kombinationsanästhesie mit Chlorpromazin/Atosil® bei 143 Patienten mit Operationen an der Mitralklappe [1]. Im Jahr 1957 – vor mehr als 60 Jahren – folgte dann ein Bericht über seine Erfahrung mit Herzoperationen in tiefer Hypothermie und Kreislaufstillstand bei 116 Patienten – auch im Jahre 2020 noch eine der anspruchsvollsten Herausforderungen der Anästhesie [2]. Viele weitere Arbeiten folgten.

Die deutschen Anästhesistinnen und Anästhesisten danken Herrn Prof. Dr. med. Martin Zindler für seinen entschlossenen Einsatz beim Aufbau der Anästhesiologie in Deutschland. Schriftleitung und Verlag von *Der Anaesthetist* danken ihm für die langjährige Verbundenheit und Unterstützung, gerade auch in den Anfangsjahren der Zeitschrift.

Wir gratulieren herzlich zum 100. Geburtstag!

Korrespondenzadresse

PD Dr. W. Witte

Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin, Notfallmedizin, Schmerztherapie und Transfusionsmedizin, Standort Johannesstift, Evangelisches Klinikum Bethel
Schildescher Straße 99, 33611 Bielefeld, Deutschland
wilfried.witte@evkb.de

Prof. Dr. B. Zwißler

Klinik für Anaesthesiologie, LMU Klinikum der Universität München
Marchioninistr. 15, 81377 München, Deutschland
Bernhard.Zwissler@med.uni-muenchen.de

Interessenkonflikt. W. Witte und B. Zwißler geben an, dass kein Interessenkonflikt besteht.

Literatur

1. Zindler M (1954) Experiences with anesthesia with and without chlorpromazine-atosil potentiation in 143 operations for mitral stenosis. *Anaesthesist* 3(4):168–169
2. Schmitz T, Zindler M (1957) Experiences in the postoperative treatment after 116 heart operations with interruption of the circulation in deep artificial hypothermia. *Anaesthesist* 6(5):322–325

Lesetipp

Der Anaesthetist

Zeitschrift für Anästhesie · Intensivmedizin · Notfall- und katastrophenmedizin · Schmerztherapie

www.springermedizin.de

Springer Medizin

Machen Sie sich fit mit dem „Facharzt-Training Anästhesiologie“!

Bereiten Sie sich auf die Facharztprüfung vor oder möchten Sie Ihr fachspezifisches Wissen mit typischen Fallbeispielen aus der Anästhesiologie auffrischen? Dann sind die 2 Sonderhefte von *Der Anaesthetist* „Facharzt-Training Anästhesiologie“ genau das Richtige für Sie.

Sie finden in diesen Heften:

- typische, alltagsnahe Fallbeispiele, systematisch und aktuell aufbereitet
- mit Prüfungsfragen und deren Antworten
- Kompaktes Wissen aus Anästhesie, Intensiv-, Notfall- und Schmerzmedizin
- Heft 1 und 2 decken exemplarisch alle wichtigen Themen der Facharztprüfung anhand von Fallbeispielen ab
- Von Experten für Sie geplant, geschrieben und begutachtet

Bestellen Sie „Facharzt-Training Anästhesiologie“ Heft 1 oder 2 zum Preis von 42 Euro, oder beide Hefte für nur 75 Euro: Marie-Luise.Witschel@springer.com